



DER PRAKTISCHE LEITFADEN

---

# Nebenverdienst mit KI für Mütter

---

*Mit ChatGPT, Canva und einfachen KI-Werkzeugen  
online Geld verdienen*

Ohne Technikenkenntnisse. Mit begrenzter Zeit.

# Bevor du loslegst

---

Dieses Buch ist für dich geschrieben. Für dich als Mutter, die zwischen Windeln, Hausaufgaben, Wäschebergen und dem eigenen Leben irgendwie noch Luft für etwas Eigenes finden möchte. Vielleicht willst du ein bisschen mehr Geld auf dem Konto. Vielleicht willst du eine Aufgabe, die nur dir gehört. Vielleicht beides.

Du brauchst dafür kein Informatikstudium. Du musst nicht programmieren können. Du musst auch nicht den ganzen Tag am Rechner sitzen. Was du brauchst, ist etwas Neugier, ein paar freie Minuten hier und da und die Bereitschaft, Dinge auszuprobieren, die sich am Anfang ungewohnt anfühlen.

Künstliche Intelligenz klingt groß und kompliziert. Ist sie aber nicht, sobald du sie als das siehst, was sie im Alltag wirklich ist: ein Werkzeug. Ein sehr geduldiges Werkzeug, das dir Arbeit abnimmt, Texte schreibt, Ideen liefert und Bilder gestaltet. Ein Werkzeug, das nie müde wird und nie schlechte Laune hat. Genau das macht es für Mütter mit wenig Zeit so wertvoll.

Ich verspreche dir keine Reichtümer über Nacht. Solche Versprechen wären unehrlich, und Unehrlichkeit hat in diesem Buch nichts zu suchen. Was ich dir zeige, sind echte Wege. Manche bringen schnell die ersten Euro, andere wachsen langsam zu etwas Größerem heran. Welchen Weg du gehst, entscheidest du.

Lies dieses Buch nicht wie einen Roman von vorne bis hinten durch, wenn dir das nicht liegt. Spring zu dem Kapitel, das dich gerade anspricht. Probier etwas aus. Komm zurück. Alles hier ist so aufgebaut, dass du sofort ins Handeln kommen kannst, ohne dich durch Theorie kämpfen zu müssen.

Eine Ausnahme möchte ich dir trotzdem ans Herz legen: Bevor du mit dem Verdienen beginnst, lies bitte unbedingt Kapitel vier zu Steuern, Rechten und Sicherheit. Es klingt weniger aufregend als die Kapitel danach, ist aber genau der Teil, der dich vor unangenehmen Überraschungen bewahrt.

Am Ende jedes Kapitels findest du praktische Tipps. Keine Floskeln, sondern konkrete nächste Schritte. Nutze sie. Denn Wissen allein verändert nichts. Erst das Tun bringt dich voran.

Am Ende des Buches findest du außerdem einen Anhang mit Nachschlagematerial: ein Glossar für Begriffe, die dir unterwegs begegnen, häufig gestellte Fragen, fertige Textvorlagen zum sofortigen Gebrauch und ein durchgerechnetes Beispiel, das zeigt, wie die einzelnen Kapitel in der Praxis zusammenspielen.

Betrachte diesen Anhang als Werkzeugkasten, zu dem du jederzeit zurückkehren kannst, auch Wochen oder Monate, nachdem du das Buch zum ersten Mal gelesen hast. Manche Fragen

ergeben erst wirklich Sinn, wenn du bereits mittendrin steckst, nicht beim ersten Durchblättern.

# Inhalt

---

<i>Bevor du loslegst</i> .....	1
01 Warum gerade jetzt der richtige Moment ist.....	4
02 Deine Ausgangslage ehrlich einschätzen .....	10
03 Die Werkzeuge verstehen, bevor du sie nutzt.....	15
04 Wichtig, bevor du Geld verdienst .....	21
05 Texte schreiben lassen und verkaufen.....	27
06 Gestaltung verkaufen mit Canva .....	34
07 Digitale Produkte erschaffen .....	40
08 Soziale Netzwerke ohne dein Gesicht .....	47
09 Dienstleistungen anbieten, die KI beschleunigt.....	52
10 Deinen Arbeitsablauf schlank halten.....	58
11 Fehler vermeiden, die viele machen .....	64
12 Dranbleiben, wenn die Luft dünn wird .....	70
13 Aus dem Nebenverdienst mehr machen.....	76
14 Deine ersten 1.000 € – so gehst du es an .....	82
15 Deine Werkzeugkiste im Überblick .....	87
 <i>Ein letztes Wort für den Weg</i> .....	 92
 <i>Anhang A – Glossar</i> .....	 93
<i>Anhang B – Häufig gestellte Fragen</i> .....	97
<i>Anhang C – Vorlagen</i> .....	100
<i>Anhang D – Ein Weg von Anfang bis Ende</i> .....	102
<i>Anhang E – Die Kapitel auf einen Blick</i> .....	105
<i>Anhang F – Fragen zum Weiterdenken</i> .....	107



## KAPITEL 1

# Warum gerade jetzt der richtige Moment ist

*Wie sich die Spielregeln für Nebenverdienste verändert haben*

## Etwas hat sich grundlegend verschoben

Vor wenigen Jahren war die Sache klar geregelt. Wer online Geld verdienen wollte, musste entweder etwas verkaufen, das er selbst herstellte, oder eine Fähigkeit besitzen, die andere brauchten und für die sie zahlten. Texten, Programmieren, Grafikdesign, Fotografie. Ohne diese Fertigkeiten blieb die Tür meist verschlossen.

Das gilt nicht mehr. Werkzeuge, die früher jahrelange Übung verlangten, stehen dir heute nach wenigen Minuten zur Verfügung. Du tippst, was du brauchst, und bekommst ein Ergebnis. Ein Text, ein Bild, eine Idee, ein Plan. Die Hürde ist gefallen. Und mit ihr die Ausrede, man könne so etwas eben nicht.

Diese Verschiebung trifft dich zu einem guten Zeitpunkt. Denn viele Menschen wissen zwar, dass es diese Werkzeuge gibt, aber die wenigsten nutzen sie wirklich klug. Wer jetzt anfängt, hat einen Vorsprung. Nicht weil du besonders begabt sein musst, sondern weil die meisten anderen noch zögern.

*„Der richtige Moment beginnt selten mit einem Gefühl der Bereitschaft. Er beginnt mit einem ersten kleinen Schritt.“*

EIN GEDANKE ZUM ANFANG

## Der Vorteil, den du als Mutter hast

Man redet oft davon, was Mütter alles nicht können, weil ihnen die Zeit fehlt. Drehen wir das um. Du bringst Dinge mit, die im digitalen Arbeiten Gold wert sind, und die dir vielleicht gar nicht bewusst sind.

Du kannst Prioritäten setzen, weil dein Tag es verlangt. Du erledigst Aufgaben in kleinen Zeitfenstern, weil größere selten da sind. Du bist geübt darin, mehrere Dinge im Kopf zu behalten. Und du kennst das Leben vieler anderer Menschen aus eigener Erfahrung, was dir hilft zu verstehen, was Kundinnen und Kunden wirklich wollen.

Gerade diese Nähe zum echten Leben ist ein Schatz. Ein Rezeptblog wirkt glaubwürdiger, wenn dahinter jemand steht, der tatsächlich für eine Familie kocht. Tipps zum Familienalltag verkaufen sich besser, wenn sie aus geliebter Erfahrung stammen. Deine Situation ist kein Hindernis. Sie ist oft der Kern deines Angebots.

## **Die Angst vor der Technik verlieren**

Vielleicht sitzt bei dir ein leiser Gedanke im Nacken. Das ist nichts für mich, ich bin nicht der Typ für Computer. Diesen Gedanken hören Menschen, die mit KI arbeiten, ständig, und fast immer erweist er sich als falsch. Die heutigen Werkzeuge sind gerade deshalb so besonders, weil sie kein technisches Verständnis mehr verlangen.

Du bedienst sie mit ganz normaler Sprache. Du schreibst, was du möchtest, so wie du es einem Menschen sagen würdest. Es gibt keine geheimnisvollen Befehle, keine Programmierung, keine kryptischen Kürzel. Wer eine Nachricht auf dem Handy tippen kann, kann auch mit diesen Werkzeugen arbeiten. So niedrig liegt die Schwelle inzwischen.

Die Angst vor Technik stammt oft aus früheren Zeiten, in denen Computer wirklich sperrig und unverzeihlich waren. Ein falscher Klick, und etwas ging kaputt. Diese Zeiten sind vorbei. Beim Ausprobieren kannst du wenig falsch machen, solange du keine sensiblen Daten eingibst, keine fremden Inhalte ungeprüft nutzt und Ergebnisse vor der Veröffentlichung kontrollierst. Probier herum, mach Fehler, lösche und beginne neu. Diese Gefahrlosigkeit macht das Lernen leicht.

## **Warum kleine Beträge am Anfang groß sind**

Wenn die ersten Euro auf deinem Konto landen, wirst du vielleicht denken, dass sich der Aufwand kaum lohnt. Ein paar Euro für so viel Mühe. Dieser Gedanke ist verständlich, aber er verkennt, worum es beim ersten Geld wirklich geht. Die Höhe ist nebensächlich, die Tatsache ist alles.

Diese ersten Euro sind ein Beweis. Sie zeigen, dass Fremde bereit sind, für das zu zahlen, was du geschaffen hast. Das ist eine völlig andere Welt als die Theorie. Solange kein Geld fließt, bleibt alles eine Vermutung. Sobald der erste Betrag kommt, ist die Vermutung zur Gewissheit geworden, und darauf lässt sich bauen.

Was einmal funktioniert hat, lässt sich wiederholen und vergrößern. Der Weg von den ersten Euro zu einem spürbaren Zuverdienst ist kürzer und klarer als der Weg von null zu den ersten Euro. Deshalb feiere den ersten kleinen Betrag, als wäre er groß. In gewisser Weise ist er das auch, denn er öffnet die Tür zu allem Weiteren.

## **Was künstliche Intelligenz dir konkret abnimmt**

Stell dir eine Assistentin vor, die rund um die Uhr für dich da ist. Sie schreibt Entwürfe, wenn du keine Worte findest. Sie liefert zwanzig Ideen, wenn dir keine einzige einfällt. Sie gestaltet ein Bild, ohne dass du eine Software beherrschen musst. Sie übersetzt, fasst zusammen, ordnet und plant.

Diese Assistentin kostet dich fast nichts. Manche Werkzeuge sind kostenlos, andere kosten so viel wie ein paar Kaffees im Monat. Sie verlangt keine Einarbeitung von Wochen. Du sagst ihr in normaler Sprache, was du brauchst, und sie legt los.

Der Punkt ist nicht, dass diese Werkzeuge deine Arbeit ersetzen. Sie beschleunigen sie. Was dich früher einen ganzen Nachmittag gekostet hätte, schaffst du jetzt in der Zeit, in der dein Kind Mittagsschlaf hält. Genau diese Zeitersparnis macht den Unterschied zwischen einer netten Idee und einem echten Nebenverdienst.

## **Realistische Erwartungen**

Bleiben wir ehrlich. Niemand wird durch das Tippen ein paar cleverer Sätze zur Millionärin. Wer dir das erzählt, will dir meist etwas verkaufen. Die Wahrheit ist ruhiger und tragfähiger.

Am Anfang fließt wenig oder gar kein Geld. Du lernst, du probierst, du machst Fehler. Das ist normal und gehört dazu. Nach einigen Wochen kommen vielleicht die ersten kleinen Beträge. Nach Monaten kann daraus etwas werden, das spürbar hilft. Und wenn du dranbleibst, kann ein echtes zweites Standbein entstehen.

Wie schnell das geht, hängt von vielen Dingen ab. Von deiner Zeit, deinem Thema, deinem Durchhaltevermögen. Vergleiche dich nicht mit anderen, deren Weg du nur am glänzenden Ende siehst. Vergleiche dich mit dir selbst von letzter Woche.

## **Ein zweites Einkommen verändert mehr als das Konto**

Wenn Menschen an einen Nebenverdienst denken, denken sie zuerst an Geld. Das ist verständlich, aber es greift zu kurz. Ein eigenes Einkommen verändert oft mehr als nur den Kontostand. Es verändert, wie du dich fühlst und wie du dich siehst. Diese Wirkung wird leicht unterschätzt, ist aber häufig das Wertvollste am ganzen Vorhaben.

Ein eigener Verdienst gibt ein Stück Unabhängigkeit. Du bist nicht mehr für jeden Wunsch auf das Einkommen anderer angewiesen. Du kannst etwas beitragen, etwas entscheiden, etwas Eigenes gestalten. Gerade in Lebensphasen, in denen sich viel um andere dreht, ist ein Bereich, der ganz dir gehört, ein kostbares Gut. Er erinnert dich daran, dass du mehr bist als deine Rollen.

Dazu kommt das Selbstvertrauen, das aus dem Gelingen wächst. Jeder verdiente Euro sagt dir, dass du etwas kannst, das andere schätzen. Dieses Gefühl strahlt in andere Bereiche deines Lebens aus. Wer merkt, dass er Neues lernen und meistern kann, geht mit anderer Haltung durch den Alltag. Das Geld ist der Anfang, aber oft nicht das Wichtigste.

## **Was sich in den letzten Jahren wirklich verändert hat**

Um zu verstehen, warum gerade jetzt ein guter Zeitpunkt ist, hilft ein Blick zurück. Vor wenigen Jahren brauchte man für viele der hier beschriebenen Wege noch teure Software, Vorwissen oder ein Team. Ein Text musste von einer Werbeagentur kommen, ein Design von einer Grafikerin, ein Video von einem Studio.

Diese Schwelle ist gefallen, und zwar schnell. KI-Werkzeuge, die noch vor kurzem Fachwissen voraussetzten, bedienst du heute über ein einfaches Textfeld. Was früher Tage brauchte, entsteht jetzt in Minuten. Diese Verschiebung hat nichts mit dir persönlich zu tun, sie betrifft alle gleichermaßen, aber sie kommt dir besonders entgegen, wenn deine Zeit knapp bemessen ist.

Wichtig ist, diesen Umbruch nüchtern zu sehen. Er macht nicht jeden über Nacht erfolgreich, aber er senkt die Eintrittshürde drastisch. Wer früher Startkapital für Werkzeuge und Fachkräfte gebraucht hätte, kommt heute mit einem Rechner und etwas Zeit aus. Das ist der eigentliche Grund, warum sich ein Blick auf diese Möglichkeiten gerade jetzt lohnt.

### **Häufige Zweifel am Anfang**

„Bin ich nicht zu spät dran?“ ist wahrscheinlich der häufigste Gedanke, wenn man von anderen hört, die schon länger dabei sind. Die ehrliche Antwort: Der Markt für digitale Angebote wächst weiter, und neue Werkzeuge senken die Einstiegshürde ständig weiter. Spät ist relativ, wenn sich das Feld noch entwickelt.

Ein zweiter Zweifel: „Ich habe keine besondere Ausbildung dafür.“ Auch das stimmt und ist gleichzeitig kein Hindernis. Die meisten Wege in diesem Buch verlangen keinen Abschluss, sondern Sorgfalt, Übung und die Bereitschaft, aus den ersten Versuchen zu lernen.

Ein dritter Zweifel betrifft die Zeit: „Ich habe doch kaum welche.“ Genau deshalb ist dieses Buch für dich geschrieben. Jeder Weg darin lässt sich in kleinen Fenstern bearbeiten. Die Zweifel sind normal, sie verschwinden nicht durch Zureden, sondern durch den ersten kleinen Schritt, den du tust.

### **Was passiert, wenn du einfach abwartest**

Es lohnt sich, kurz die Gegenprobe zu machen. Was passiert, wenn du dieses Buch liest, nickst, und dann erst mal abwartest, bis „die Zeit reif ist“? In den meisten Fällen: nichts. Der Alltag füllt jede freie Minute von selbst, und aus dem guten Vorsatz wird ein vager Gedanke, der irgendwann verblasst.

Das ist keine Kritik an dir, sondern eine ehrliche Beobachtung darüber, wie Vorhaben in der Praxis meist scheitern. Nicht an einem dramatischen Rückschlag, sondern am stillen Verstreichen der Zeit. Wer wartet, bis alles passt, wartet oft für immer, weil der ideale Zeitpunkt eine Illusion ist.

Der einzige Unterschied zwischen jemandem, der in einem Jahr einen Nebenverdienst hat, und jemandem, der noch genauso dasteht wie heute, ist meist nicht Talent oder Glück. Es ist der Moment, in dem eine von beiden angefangen hat, während die andere noch überlegt hat.

## Was „der richtige Moment“ eigentlich bedeutet

Der Titel dieses Kapitels verspricht, dass jetzt ein guter Zeitpunkt ist. Das verdient eine genauere Erklärung, denn „jetzt ist der richtige Moment“ kann leicht wie eine leere Floskel klingen, wenn man sie nicht mit Substanz füllt.

Gemeint ist Folgendes: Die Werkzeuge, die dieses Buch beschreibt, waren vor drei bis vier Jahren entweder gar nicht verfügbar oder nur mit erheblichem Fachwissen bedienbar. Heute sind sie über einfache Texteingaben zugänglich, kostenlos oder für kleines Geld. Diese Kombination aus Zugänglichkeit und Leistungsfähigkeit gab es in dieser Form noch nicht.

Das bedeutet nicht, dass das Fenster sich bald wieder schließt oder dass du dich beeilen musst. Es bedeutet nur, dass die Ausrede „das hätte ich früher schon machen können, aber die Werkzeuge waren nicht so weit“ für die meisten der hier beschriebenen Wege schlicht nicht zutrifft. Die Hürde war real, und jetzt ist sie kleiner.

Nutze diese Erkenntnis nicht als Druckmittel gegen dich selbst, sondern als Beruhigung. Du hast nichts verpasst. Du stehst an einem guten Punkt, um anzufangen, ganz gleich ob das heute, in einer Woche oder in einem Monat geschieht.

### ◆ PRAKTISCHE TIPPS

1. Nimm dir heute fünfzehn Minuten und schreibe auf, warum du einen Nebenverdienst möchtest. Der Grund trägt dich durch zähe Phasen.
2. Lege ein günstiges oder kostenloses Konto bei einem KI-Textwerkzeug an und stelle eine erste einfache Frage. Nur um das Gefühl zu bekommen.
3. Sprich mit niemandem über deine Zweifel, bevor du nicht selbst einen Tag lang etwas ausprobiert hast. Fremde Meinungen bremsen oft, bevor du überhaupt begonnen hast.
4. Halte deine Erwartungen klein und deinen Einsatz stetig. Das ist die Mischung, die auf Dauer funktioniert.



## KAPITEL 2

# Deine Ausgangslage ehrlich einschätzen

*Zeit, Interessen und Stärken als Startpunkt*

## Wie viel Zeit hast du wirklich

Bevor du überlegst, womit du Geld verdienen willst, schau dir an, wie viel Zeit du überhaupt aufbringen kannst. Nicht die Zeit, die du gerne hättest, sondern die, die tatsächlich da ist. Der Unterschied ist wichtig, weil Pläne scheitern, wenn sie auf Wunschdenken stehen.

Manche Mütter haben täglich eine ruhige Stunde, wenn die Kinder schlafen. Andere finden nur am Wochenende ein größeres Fenster. Wieder andere haben über den Tag verteilt viele kleine Pausen von zehn Minuten. Jede dieser Ausgangslagen passt zu bestimmten Wegen und weniger gut zu anderen.

Beobachte dich eine Woche lang, ohne etwas zu ändern. Notiere ganz nüchtern, wann du freie Minuten hattest und wie lang sie waren. Am Ende siehst du ein Muster. Dieses Muster ist deine echte Grundlage, und darauf baust du auf.

*„Ehrlich auf die eigene Lage zu schauen ist kein Zeichen von Zweifel. Es ist der sicherste Ausgangspunkt, den es gibt.“*

EIN GEDANKE ZUR STANDORTBESTIMMUNG

## Kurze Fenster sind mehr wert als du denkst

Viele glauben, für einen Nebenverdienst brauche man lange, zusammenhängende Blöcke. Das stimmt nur teilweise. Mit KI-Werkzeugen lassen sich viele Aufgaben in erstaunlich kleine Häppchen zerlegen.

In zehn Minuten kannst du eine Idee formulieren und dir dazu Vorschläge geben lassen. In der nächsten Pause wählst du aus. Später verfeinerst du. So entsteht Stück für Stück ein Ergebnis, ohne dass du jemals eine ganze Stunde am Stück brauchtest.

Der Trick liegt darin, immer zu wissen, was der nächste kleine Schritt ist. Wenn du dich hinsetzt und erst überlegen musst, wo du warst, verpufft die kurze Zeit. Notiere dir deshalb am Ende jeder Sitzung den nächsten Schritt. Beim nächsten Mal legst du sofort los.